

Elbe-Jeetzel-Zeitung vom 13.11.2000

Projekt Kateminer Mühlenbachtal: Infoveranstaltung im Jagdschloss Göhrde

# Mit Ökologie die Ökonomie stärken

by Katemin/Göhrde. Wie können Ökonomie und Ökologie zusammen kommen, so dass beide Seiten davon profitieren? Menschen, die entlang des Kateminer Mühlenbachs wohnen und arbeiten, wollen zeigen, dass die Bewahrung, Wiederherstellung und Nutzung des ökologischen Reichturns auch die wirtschaftlichen Aktivitäten stärkt und Arbeitsplätze schafft und letztlich den Lebensraum verschönt.

Die Initiative dazu kommt vom Bildungszentrum Jagdschloss Göhrde, dem Verein ÖkoMUT in Bleckede sowie vom Projektbüro Kulturlandschaft in Bahrendorf. Ein erstes Treffen mit 15 Beteiligten hat bereits

neuesten Erkenntnisse vorgestellt.

Vor dem Hintergrund des häufigen Trockenfallens des Bachs in den vergangenen Sommern haben sich die Initiatoren schon einige Gedanken zur Förderung des Lebens- und Kulturraumes entlang des Mühlenbachs gemacht – die sie morgen vorstellen wollen. Denn zu bieten hat der Raum neben der artenreichen, aber bedrohten Landschaft einiges: aktive konventionelle und ökologische Landwirtschaft mit Verarbeitung und Vermarktung, sechs Tagungshäuser, die ihr Angebot auf Natur ausgerichtet haben.

In dem man die landschaftli-

che Situation verbessere, ließe sich gleichzeitig auch die wirtschaftliche Entwicklung stärken.

Dr. Titus Bahner vom Projektbüro Kulturlandschaft nennt als Beispiele die Ausweitung des Feuchgrünlands in der Bachau durch angepasste landwirtschaftliche Nutzung, die Neuentwicklung eines Trockenstandorte-Netzes entlang der Waldländer mit Schafnutzung oder auch die umweltpädagogische Nutzung der landschaftlichen Potentiale durch Führungen und längere Aufenthalte. Ein „Haus der Schmetterlinge“ könnte vermitteln „wie Ökologie funktioniert“, sagt Bahner, verbinde ideal Forschung, deren Projekte haben.

